Rasiermesser werden stumpf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rasiermesser werden stumpf

Zum Beweis für die Kraft der Gestirne findet man in den meisten Astrologiebüchern folgendes Experiment angegeben: Man setze ein Rasiermesser einige Nächte dem Einfluss der Mondstrahlen aus, und man wird finden, dass es völlig stumpf geworden ist.

Da ich mich für allerhand Wunder interessiere, habe ich in der Rubrik «Aus Welt und Presse» um ein fachmännisches Urteil gebeten.

Hier die ersten Zuschriften:

Werter Spalter!

Habe ein Rasiermesser auf der Terrasse dem Mondlicht ausgesetzt. Das Heft ist acht-, die Klinge dreiteilig geworden, die Tochter hütet das Bett. Mein Befund über Einwirkung des Mondes:

1 Rasiermesser	Fr. 6.50
1 Paar Hausschuhe meiner Tochter	2.40
Eine Arztrechnung (Fussverletzung der Tochter), Binden, Medikamente	2.70
Ein Krach mit meiner Frau (gratis)	—
6 Grosse zur Beruhigung	1.80
Eine Rasiermesseranalyse	2.—
	Fr. 15.40

Bei Bezahlung innert 30 Tagen 2 % Skonto.

War mein erster und letzter Versuch, habs meiner Frau versprochen.

Gusty

Sehr geehrter Herr Beau.

Ihr Interesse für die Mondscheinwirkung auf Rasiermesser verstehe ich und kann Ihnen hier meine Erfahrung mitteilen.

Im wenig benutzten Estrichzimmer vergass ich mein Messer zu versorgen, sodass es offen auf dem Tisch am Fenster längere Zeit liegen blieb. So fand ich es eines Abends im vollen Mondlicht, als ich zufällig wieder einmal hinaufging und da ich die Notwendigkeit einer Schabung feststellte, nahm ich es zum Abziehen mit hinunter. Da aber der Streichriemen Kretzer aufwies, sah ich näher hin und bemerkte nicht nur die Stumpfheit des Messers, sondern sogar Scharten in der Klinge. Mein erster Gedanke: Der Mondschein. Schon mein alter Freund Ferdinand hatte mich vor dem Uebernachten auf Wiesen im Mondschein gewarnt. Er hätte einmal nach einer mittleren Zecherei solches getan und am andern Tag das Gesicht und den Hals voller Brandblasen gehabt. Seine Frau behauptete allerdings, wenn man vier Stunden mit dem Gesicht voran in einem Graben mit Brennesseln liege, so brauche nicht einmal der Mond draufzuschei-

Furchtbarer Augenblick

im Leben eines Tauchers

Ric et Rac

nen, um Blasen zu bekommen. Das ist natürlich die bekannte Frauenlogik, alle Theorien verpatzen sie einem. Auch meine liebe Frau meint, wie sie dies liest, die Scharten kämen vom Zementabschaben an den Fensterscheiben. Ich aber sage: Der Mond ist schuld daran.

Somit haben Sie gleich beides, die Wirkung auf den Menschen und auf das Rasiermesser, von einem Fachmann dazu.

Hochachtungsvoll mit bestem Gruss

Haprä

Tit.

Hatte gerade keine scharfe Klinge. Versuchte es mit Rasierpinsel. Am Morgen hatte er graue Haare. Wie vorher. Kaufte extra Klingen. Legte sie in 18karätigen Vollmondschein. Am Morgen waren sie nicht nur stumpf, sondern hatten genau der Richtung des Mondes folgend in die Küche genachtwandelt. Ich wollte Ihnen telegraphieren als ich erfuhr, dass meine Frau mit den Klingen Bleistift gespitzt hatte. Soll ich nochmals anfangen?

D.

Lb. Spalter!

Versuch gemacht! Ergebnis: Messer gleich stumpf — wie vordem, besonders Messerrücken wies enorme Dicke auf, was in bezug auf den Menschen darauf schliessen lässt, dass eine Rückenbestrahlung Rückenmark, Hirn und Geist stumpfen könnte. Vor solchen Experimenten ist daher dringend zu warnen.

Fäss

Grüezi!

Da ich nicht mondsüchtig bin, liege ich des Nachts immer schlafend im Bett, ohne Rasiermesser. Beim letzten Vollmond aber habe ich mich nun wachend im Zaineli mit diesem Instrument dem Mondschein ausgesetzt in Erwartung der Dinge, die da bekanntlich kommen sollten. Und was geschah: kam das Mondgesicht immer näher und näher und — — rasierte sich mit meinem Rasiermesser seine Stoppeln! ... womit die Ursache des Stumpfwerdens des Messers durch den Mond wissenschaftlich simpel erwiesen ist.

Der Setzer.

Zur Abwechslung dürfte sich auch mal einer melden, der die Sache ernst nimmt. Das wäre hochinteressant.

Beau

Verordnung

«Händ Sie au jede Morge am offene Feischter füfmal Rumpfbüge gmacht?»

«Jo, Herr Dokter!»

«Und?»

«Dä Herr gegenüber hät sie erwideret!»

Kauz

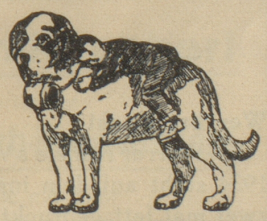
Veltliner Weine

ausgesuchte Sorten aus den besten Gewächslagen und Jahrgängen empfiehlt die alte Bündner Firma

Jörimann & Co Chur

BARRY STUMPEN

Stets gleich guter Qualität



Th. Eichenberger & Cie., A.-G. Beinwil a.S.

Rasiere dich doch mit **Rasolette.** Nach dem ersten Strich wirst du sie lieben.